



## Inhalt:

- [Vorwort](#) der Vorsitzenden Christiane Bertels-Heering
- [Grüße](#) aus dem warmen Herzen Afrikas von Botschafter Dr. Peter Woeste
- Notiz: [Mitgliederversammlung 2012](#)
- Ein Verein stellt sich vor: [Chikondis e. V.](#)

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Freunde Malawis,

ein ereignisreiches Jahr für Malawi geht zu Ende! Noch vor wenigen Monaten klagte das Land über Devisenknappheit, eingefrorene Budgethilfen des Auslands, lange Warteschlange vor den Tankstellen und stetig steigende Lebensmittelpreise. Heute sind nicht alle Probleme geklärt, aber es besteht berechtigte Hoffnung auf Klärung in nächster Zukunft. Und Hoffnung ist auch der Begriff, der mit der neuen Präsidentin Joyce Banda am häufigsten in Verbindung gebracht wird. Jeder von Ihnen weiß, dass man Probleme oft nicht von heute auf morgen lösen kann – sie sind ja auch nicht von gestern auf heute entstanden. Aber wenn denn viele kleine Schritte in die richtige Richtung gemacht werden, die eingefrorenen Budgethilfen z.T. wieder fließen, die Tankstellen wieder arbeiten können und die Lebensmittelpreise nicht weiter steigen, so sind dies die richtigen Zeichen für eine berechtigte Hoffnung.

Dazu passen die Berichte und Rückmeldungen, die wir auf unserer Mitgliederversammlung im Oktober in Berlin von vor Ort tätigen Organisationen bekamen. Es tut sich was in Malawi! Und nur wenige Tage später fand erstmals in Berlin ein Parlamentarischer Abend zu Malawi statt mit dem schönen Titel „Starke Frau – Starke Demokratie? Kurskorrektur in Malawi“. Viele fanden den Weg und beteiligten sich rege an der Diskussion.

Wir als Deutsch-Malawische Gesellschaft versuchen diesen Schwung zu nutzen, um weitere Informationsarbeit über Malawi zu leisten. Dazu gehört eine Wanderausstellung mit Bildern aus Malawi, die in Vorbereitung ist. Dazu können aber auch Aktivitäten gehören, die Sie vor Ort machen oder von denen Sie gehört haben. Wir sind derzeit mit unserer rein ehrenamtlichen Struktur noch sehr „Berlin-lastig“, soll heißen, wir würden uns über Aktivitäten vor Ort irgendwo in Deutschland freuen und wenn irgendwie möglich auch unterstützen, wobei ich nicht sofort an Geld denke. Melden Sie sich



**Newsletter No. 10 – Dezember 2012**

doch bei uns, wenn Sie etwas planen! Manchmal kann ja auch schon der einfache Informationsaustausch weiterhelfen!

Sie sehen, Malawi ist „in“ wie es lange nicht mehr war. Diesen Rückenwind versuchen wir zu nutzen für unsere Arbeit in 2013 – mit Ihrer Hilfe! Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen, auf Ihre Anregungen, ja auch über Kritik! Zeigt das doch alles, dass wir uns gemeinsam für das neue Malawi engagieren wollen.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein hoffentlich friedliches, glückliches und erfolgreiches Jahr 2013!

Mit besten Grüßen

Christiane Bertels-Heering

---

## Grüße aus dem warmen Herzen Afrikas

*von Dr. Peter Woeste, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Malawi*

Es wäre fast schief gegangen. 2012 entpuppte sich für Malawi als besonders kritisches Jahr, mit einem Beinahe-Staatsstreich, kilometerlangen Schlangen vor den Tankstellen und am Jahresende fast zwei Millionen Menschen, die als „vulnerable“ gelten, knapp an der Hungergrenze. Es ist aber noch einmal gut gegangen. Am Ende setzte sich doch der verfassungskonforme Wechsel im Präsidentenamt durch, das Verhältnis zu den Gebern - insbesondere zu Großbritannien – wurde normalisiert, Budgethilfe floss wieder und zum Jahresende setzte auch reichlich Regen ein. Dennoch steht die Zukunft Malawis auf des Messers Schneide. Präsidentin Joyce Banda muss im Parlament um jede Mehrheit ringen, die Reserven der Zentralbank decken noch nicht einmal den Devisenbedarf eines Monats, die Inflation hat die 30 Prozentmarke übersprungen und der Kwacha notiert bei 1:440 zum Euro im Vergleich zu 1:220 vor einem Jahr, wobei allerdings der wahre Wert schon damals niedriger lag. Überhaupt Statis-

tik: Wurden die phänomenalen Wachstumsraten der Vergangenheit korrekt gemessen? Zumindest die Zukunftsprognosen wirken arg optimistisch, und nur wenn jeder der Indikatoren wie erhofft eintritt, ist die Talsohle durchschritten. Die strukturellen Defizite des Landes vermag die Regierung, im täglichen Überlebenskampf gefangen, kaum anzugehen, zumal der Wahlkampf für 2014 viel zu früh begonnen hat und schnelle Erfolge bei den fundamentalen Fragen (Diversifizierung der Exportprodukte, Abkehr vom Tabak, Abbau der Maisanbausubventionen, demographische Krise) Illusion wären. Die unterlegene DPP unter Peter Mutharika leckt noch ihre Wunden und schaltete auf Obstruktion. Die UDF unter dem jungen Atupele Muluzi weiß nicht so recht, wo sie besser auf die Gewinnerstraße gelangt, in der Regierung (ihre Abgeordneten sind nach einem Tag auf harten Oppositionsbänken wieder auf die Regierungsseite zurückgekehrt) oder in der Opposition, in die Parteiführer Atupele unter Aufgabe seines Ministeramts zog. Gleichzeitig vermag man kaum noch nachzuverfolgen, welche Parlamentsabgeordneten jetzt schon mehrfach das Parteibuch gewechselt haben. Die Karikaturisten spießen mit scharfer Feder den Opportunismus auf, und die Presse, die Mutharika mit Pressegesetzen (erfolglos) zu knebeln versuchte, nutzt die ihr von Joyce Banda zurückgegebene



# Deutsch-Malawische Gesellschaft

## German Malawi Association



### Newsletter No. 10 – Dezember 2012

Freiheit noch deutlicher als zuvor: „kindergarten“ kommentierte „The Nation“. Präsidentin Banda ist derweil omnipräsent, was nicht nur gelegentlich Kritik in den Medien findet. Doch sie hat bislang den politischen Instinkt besessen, die Opposition halbwegs einzufangen, die Geber zu beruhigen (z.B. Ausladung des AU-Gipfels, um al-Bashir nicht die Hand schütteln zu müssen), die Wirtschaft wieder in ruhigeres Wasser zu fahren (Kwacha-Abwertung, IWF-Beratung beim Budget) und mit Sambia und Mosambik (zu Tansania überlagert leider der hochemotionale Streit um die Seegrenze eine notwendige Partnerschaft) ein vertrauensvolles Nachbarschaftsverhältnis aufzubauen. Deutschland hat die Courage anerkannt, derer es für ihre nicht immer populären Entscheidungen bedurfte: die Parlamentarische Staatssekretärin

im BMZ, Gudrun Kopp, kam zu einem offiziellen Besuch im August und überbrachte großzügige Soforthilfe, mit der den am härtesten Betroffenen (Waisen, Arbeitsunfähige etc.) in Form eines social cash transfer Programms geholfen wird. Anfang Dezember entschied Bundesminister Niebel, erstmals wieder einen Beitrag zum allgemeinen Budget zu leisten (5 Mio EUR), ein großer Vertrauensbeweis für die Regierung Banda. So ist am Jahresende das Glas eher halbvoll. Grund, vorsichtig optimistisch in das neue Jahr zu gehen.

*Peter Woeste*

---

## Mitgliederversammlung 2012

Am 20. Oktober 2012 fand im Afrika-Haus in Berlin die diesjährige Ordentliche Mitgliederversammlung der Deutsch-Malawischen Gesell-

schaft e.V. statt. Das vollständige Protokoll wird demnächst auf der Website veröffentlicht.

[www.d-ma-g.de](http://www.d-ma-g.de)

---

## Ein Verein stellt sich vor...

\*Chikondis e.V.\*

Ziel des Vereins: Wir bauen ein Geburtshaus in Malawi, Afrika!

Idee dahinter: Tradition und Kultur mit medizinischem Wissen vereinen, um mitzuhelfen, die sehr hohe Mutter/Kind Sterblichkeit im Land zu senken.

Unser Motto: Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern!

Unser Verein hat Botschafterinnen, die unsere Idee in die Welt tragen und so mithelfen, das spätere Ziel \*Geburtshaus in Malawi\* zu verwirklichen.

Die farbenfrohen Botschafterinnen sind \*Chikondis-Puppen\*, diese sind handgefertigte, in Malawi hergestellte Unikate und ein weiteres



# Deutsch-Malawische Gesellschaft

## German Malawi Association

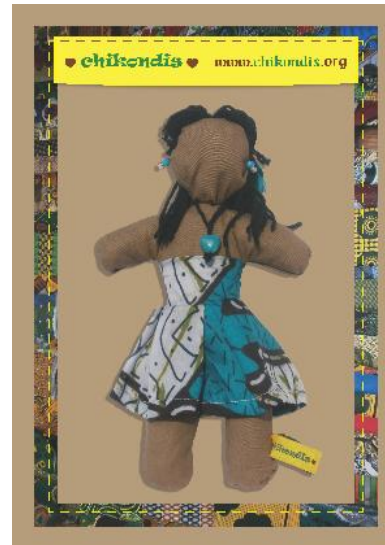


### Newsletter No. 10 – Dezember 2012

Projekt unseres Vereins, nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Mit einer Spende werden dann gleich zwei Projekte in Malawi unterstützt.

Wir sind ein im September 2012 gegründeter und beim Vereinsregister eingetragener Verein namens Chikondis. Wir haben vom Finanzamt die Gemeinnützigkeit anerkannt bekommen und dürfen somit „Spendenquittungen“ (Zuwendungsbestätigungen) ausstellen.



Eine ausführliche Beschreibung des Projekts und der Idee dahinter, finden Sie auf unserer Webseite [www.chikondis.org](http://www.chikondis.org).

#### Impressum V. i. S. d. P.:

Deutsch-Malawische Gesellschaft e.V.  
Vertreten durch die Vorsitzende,  
Frau Christiane Bertels-Heering,  
E-Mail: [Bertels-Heering@d-ma-g.de](mailto:Bertels-Heering@d-ma-g.de)

Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin  
Tel.: 030 28874899  
Fax: 030 28874891  
Internet: [www.d-ma-g.de](http://www.d-ma-g.de)

#### Spendenkonto:

Deutsch-Malawische Gesellschaft e.V.  
Sparkasse Göttingen

Konto-Nr.: 5706809  
Bankleitzahl: 260 500 01